

Gemeinde aktuell



RUNDBRIEF DER PFARRE HL. KLAUS
VON FLÜE IN DER MACHSTRASSE 8
homepage: www.pfarre-machstrasse.at
e-mail: kanzlei@pfarre-machstrasse.at
DVR 0298741231 Nr. 3/12

EINLADUNG

BÜCHERFLOHMARKT:

Mi, 29.8.12 bis Fr 31.8.12, 10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr
Sa, 1.9.12 von 10:00-15:00 Uhr, im Pfarrsaal.

ZWARGERLTREFF: Kinder im Alter von 0 bis Kindergartenalter mit Müttern und/oder Vätern, jeden Montag in den geraden Wochen, von 10:00–11:30 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn 17.9.12.

FAMILIENNACHMITTAG: Kinder im Alter von Kindergarten bis Volksschule – gemeinsames Spielen mit Kindern und Eltern, jeden ersten Mittwoch im Monat, von 15:30 – 18:00 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn: 3.10.12.

JUNGSCHARGRUPPE - Spiel-Spaß: Kinder im Volksschulalter, jeden Dienstag, von 17:00 bis 18:00 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn: 25.9.12.

OPEN HOUSE: für Jugendliche und junge Erwachsene, jeden 1. Freitag im Monat von 19:00 – 22:00 Uhr im Sprengelsaal, Handelskai 300, Beginn: 5.10.12., nähere Infos auf unserer Homepage

SENIORENTREFF: jeden 3. Donnerstag im Monat 15:00 – 18:00 Uhr im Pfarrsaal, Machstraße 8-10/5, Beginn: 20.9.12

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL:

Von Mittwoch, 19.9.12 bis Samstag, 22.9.12.
Nähere Informationen bei Frau Ilus Kohler, Tel. 729 52 98
oder in der Pfarrkanzlei, Tel. 728 06 80.

Liebe Pfarrangehörige!

Im Oktober feiern wir den 50. Jahrestag der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils. Papst Johannes XXIII. wollte mit diesem Konzil die Kirche erneuern. Die Fenster und Türen des Hauses der Kirche sollten geöffnet werden, damit der Geist Gottes seine Kirche neu gestalten könne, meinte der Papst damals. Viele neue Impulse wurden durch die Bischöfe gesetzt: Die Gemeinschaft der Christen wurde als Volk Gottes beschrieben, in dem Priester und Laien miteinander unterwegs sind und Kirche und Gesellschaft gemeinsam gestalten. Die Katholische Kirche öffnete sich für die Schwesterkirchen und die anderen Religionsgemeinschaften, vor allem für das Judentum. Die Erneuerung der Liturgie wurde vorbereitet. Die Öffnung der Kirche für die großen Fragen der Welt war ein zentrales Thema: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten jeder Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“, sagte das Konzil damals. Menschenrechte und Religionsfreiheit wurden erstmals offiziell kirchlich bestätigt. Der Dialog mit den sogenannten Nichtglaubenden war vor allem dem damaligen Erzbischof von Wien, Kardinal König, einem der wichtigsten Konzilsväter, ein großes Anliegen.

In diese Zeit des Aufbruchs und des neuen Dialogs fiel auch die Gründung unserer Pfarre und unserer Gemeinde. Kardinal König unterstützte damals den Versuch, auch Neues zu wagen. Geschwisterlich lebende Christen sollten, wie es in unserem Pastorkonzept heißt, Träger und Leitbild der Pfarre sein. Seit damals versuchen wir, den Weg des Konzils in die Praxis umzusetzen.

Vieles wurde in der Kirche erneuert. Das Konzil war aber „im Sprung gehemmt“, wie Bischof Krätzl in seinem gleichnamigen Buch ausführt. Manches wurde nicht konsequent genug weitergeführt, Kompromisse von damals führen heute zu intensiven Auseinandersetzungen zwischen Gruppen in der Kirche, die sich jeweils auf die Texte des Konzils berufen.

Eine offene und konsequente Auseinandersetzung mit dem Konzil und mit den notwendigen Schritten auf allen Ebenen könnte uns helfen, mit Gottes Hilfe den Sprung der Erneuerung zu wagen. Das Konzil ist nicht nur eine Herausforderung für die Kirchenleitung, sondern auch für uns als Pfarre und Gemeinde. Dazu lade ich uns in diesem neuen Arbeitsjahr ein.

Herzliche Grüße

Stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

50-jähriges Priesterjubiläum von Paul Weiß



Am Sonntag, den 24. 08. 2012 konnten wir mit Paul sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern. Es war schön gerade am Ende unseres Arbeitsjahres das Fest der Treue zu begehen. Die Farben des Regenbogens (auch als Altartuch) erinnerten uns an Noach, der auf Gott vertraute und seine Begleitung und Treue erfuhr. Die Farben halfen uns auch, etwas von Pauls Wirken und Leben in dankbare Worte zu fassen. In seiner Predigt erinnerte

uns Paul wieder daran das allgemeine Priestertum ernst zu nehmen und zu leben. Ein Blick in die volle Kirche genügte, um zu sehen, dass alle, die zu seiner Feier gekommen sind, seinen Aufruf und die Worte des Evangeliums ernst genommen haben und dies mit ihrem Leben bezeugen.

10 Jahre meditatives Tanzen

Im Juni feierten wir das 10-jährige Bestehen des meditativen Tanzens. Im

neuen Kolpinghaus in der Engerthstraße tanzten wir bei guter Stimmung die Tänze, die wir im Laufe der Zeit gelernt haben. Mit wunderbaren selbstgemachten Kostlichkeiten stärkten wir uns dann beim gemütlichen Beisammensein. Meditatives Kreis-tanzen ist der Ausdruck dessen, was und wer mich innerlich berührt. Wir umkreisen die Mitte, von der a l l e s k o m m t



Übrigens: Schon im AT wurde zur Ehre Gottes getanzt: Exodus 15, 20.21 „Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm die Pauke in die Hand, und alle Frauen zogen mit Paukenschlag und Tanz hinter ihr her. Mirjam sang ihnen vor: Singt dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben.....“ Nächster Termin: 15. September 2012 am Kirchenplatz, 16:30—19:00 Uhr.

W I R L A D E N E I N

SONNTAGSMESSE

um 9:30 Uhr

Die Termine der Kinderwortgottesdienste sind ab September unter folgender Adresse abrufbar:

<http://www.pfarre-machstrasse.at/KinderJugend/KIWO.htm>

Messfeiern mit besonderem Schwerpunkt:

Erntedank – So, 30.9.12, 9:30 Uhr

Ehejubiläen – So, 7.10.12, 9:30 Uhr

Tag der Weltkirche – So, 21.10.12, 9:30 Uhr

Christkönig – So, 25.11.12, 9:30 Uhr

Erstkommunion - Vorbereitung 2012/2013

Wir bitten Sie, wenn Sie Ihr Kind zur Erstkommunionvorbereitung anmelden möchten, sich ab Oktober mit unserer Pastoralassistentin Alexandra Hladky, Telefonnummer 728 06 80 14, in Verbindung zu setzen. In einem persönlichen Gespräch werden Sie genauere Informationen erhalten.

Herbsttreffen am 20. Oktober 2012

"In Würde dem Unausweichlichen begegnen" -
Umgang mit Schmerzmomenten - mit Betroffenen.

Worauf kommt es in der Begegnung mit Trauernden an? Trauernde, die einen geliebten Menschen verloren haben, verlangen etwas zurück, das auf Erden nicht mehr zu haben sein wird. Auch wenn die Mitmenschen diesen Verlust nicht wiedergutmachen können, werden sie doch helfen können, die schwere Zeit der Trauer gemeinsam durchzustehen.

„Ich werde dort sein, wo du bist“ – so hat Martin Buber den biblischen Gottesnamen JAHWE übersetzt und genau das ist der Titel des Buches von Pfarrer Johannes Staudacher, der uns beim Herbsttreffen begleiten wird. Auf dieses Dasein, Beistehen in Zeiten der Trauer kommt es tatsächlich an. Dabei führt uns der langjährige Seelsorger und Trauerbegleiter sehr behutsam durch die großen Fragen, wie jene nach dem menschlichen Leid. Solche Fragen dürfen wir nicht mit leeren Floskeln beantworten. Sie müssen offen bleiben, ausgehalten und durchlitten werden. Im Blick auf die göttliche Liebe und auf die Erlösung am Kreuz dürfen wir Christen Hoffnung schöpfen.

Mittwoch-Abendgebet

Ab 5. September beginnt wieder das wöchentliche Abendgebet in der Kirche. Von 19:00 - 19:30 Uhr können sie in der Mitte der Woche in der Gemeinschaft Ruhe finden, Kraft schöpfen und auftanken.